

德语
基础教程

WIR SPRECHEN
DEUTSCH

Ein Lehrbuch
für die Grundstufe

2

商务印书馆

166460

高等学校外语专业教材编审委员会
推荐教材

WIR SPRECHEN DEUTSCH
Ein Lehrbuch für
die Grundstufe 2

德 语 基 础 教 程

第 二 册

北京大学 赵登荣 希贝尔(W. Hieber) 韩万衡

南京大学 刘鸿坤

商 务 印 书 馆

1983年·北京

高等学校外语专业教材编审委员会

推荐教材

德语基础教程

(第二册)

赵登荣 希贝尔 (W.Hieber) 韩万衡 刘鸿坤

商务印书馆出版

(北京王府井大街36号)

新华书店北京发行所发行

北京第二新华印刷厂印刷

统一书号: 3017·166

1981年2月第1版

开本 850×1168 1/32

1983年4月北京第3次印刷

字数 293 千

印数 2,400 册

印张 10 1/2

定价: 1.35 元

前 言

《德语——基础教程》第二册供高等学校德语专业一年级第二学期使用。

本书教授的语言材料与第一册一样，仍以口头德语为重点。最后两课出现了一些书面语言所特有的句子结构和表达方法，作为向中级教程的过渡。

本书的内容不再以德国日常生活为主。许多课都涉及到当前德语国家(主要是西德)的社会问题，如外籍工人、妇女地位、农村问题等。学生在学习德语的同时，还能进一步了解德语国家的社会情况。

本书分为十五课，每课包括：对话、阅读材料、意图用语、语法解释、练习、词汇注释等六部分。

对话和阅读材料大部分选自德文原著，根据教学需要做了不同程度的修改。出处注在附录中。

意图用语这一部分介绍为表达某种意图所需要的语言材料，如怎样开始或结束谈话，怎样表示同意、反对、责备、道歉、辩解、推测等等。

语法部分进一步介绍重要常用的语法现象，如虚拟式、被动态、两种将来时、时间从句等，并对冠词、小品词，无人称代词等作较系统的复习。最后一课介绍功能动词，这是书面德语的表达特点，不要求学生掌握。

练习分为四种类型：针对对话与阅读材料的练习；针对意图用

语的练习; 针对语法的练习以及针对该课主题的自由会话练习。

词汇大部分用学过的语言材料解释。其余按词类列在后面, 要求学生自己查找, 逐步学会使用必要的工具书。这一部分也包括一些背景知识的介绍。其中出现少量生词, 不必要求学生全部掌握。

本书配有教师手册, 供教师备课参考。此外, 对话、阅读及练习均已制成有声材料。

衷心欢迎读者对本书提出批评指正。

编 者

1980年7月

INHALT

THEMA	REDEINTENTION	GRAMMATIK	SEITE
1 Lernen	Höfliche Frage, Bitte und Aufforderung	Konjunktiv II Höflichkeit	5
2 Bürokratie	Telefongespräch	Konjunktiv II Irrealität	23
3 Im Alter	Gespräch ein- leiten und beenden	Konjunktiv II Vergleich Wunsch	43
4 Gastarbeiter	Meinung	Konjunktiv I Indirekte Rede	61
5 Lohn	Erzählen	Temporalsatz (1) Finalsatz Konsekutivsatz	79
6 Unfall	Vorwurf Rechtfertigung	Passiv (1)	97
7 Krankheit	Beim Arzt	Passiv (2) Mit Modalverb Passiv-Ersatz	117
Zwischenprüfung			135

THEMA	REDEINTENTION	GRAMMATIK	SEITE
8 Studium	Führung durch eine Universität	Partikeln	137
9 Erfinder	Vermutung	Futur I Futur II	155
10 Landleben (BRD)	Gefühle	Artikel	173
11 Frauen	Stellungnahme Zustimmung Widerspruch	Negation	191
12 Fabel Schwank	Verabreden, Einladen	Temporalsatz (2)	209
13 Presse	Erwiderung im Gespräch	Stellung von Satzteilen (Ausklammerung)	227
14 Landwirt- schaft (DDR)	Führung in einer Volkskommune	Pronomen „es“ Verb „lassen“	245
15 Sport	Rede	Funktions- verben	263
Wiederholung			281
Anhang			285

REIHE 1

- THEMA:** Lernen
- DIALOG:** Das Lernen lernen — Gespräch einer
Lehrerin mit einem Schüler
- LESETEXT:** Ratschläge für Deutschstudenten
- REDEINTENTION:** Höfliche Frage
Höfliche Bitte
Höfliche Aufforderung
- GRAMMATIK:** Konjunktiv II bei der Höflichkeitsform
Ich hätte ...
Es wäre nett, wenn ...
Ich würde gern ...
Könnten Sie ... ?
Dürfte ich ... ?

DAS LERNEN LERNEN

Gespräch einer Lehrerin mit einem Schüler

Nach dem Unterricht

Schüler: Ich hätte eine Frage, Frau Ebert: Was ist eigentlich „Germanistik“? Könnten Sie mir das bitte erklären?

Lehrerin: Ja, gern. Aber warum suchen Sie die Antwort auf Ihre Frage nicht selbst? Es gibt doch Nachschlagewerke in der Schulbücherei!

Schüler: Ich habe das noch nie gemacht. Ich weiß nicht, wo man da suchen muß.

Lehrerin: Kommen Sie! Ich will Ihnen zeigen, wie Sie das machen müssen. Gehen wir in die Bibliothek!

In der Schulbücherei

Lehrerin: Hier sind Nachschlagewerke. Erstens: Sie wissen, auf welche Frage Sie eine Antwort suchen, nicht wahr?

Schüler: Ja, ich will wissen, was „Germanistik“ bedeutet.

Lehrerin: Zweitens wissen Sie, wo Sie eine Antwort finden.

Schüler: In diesem Nachschlagewerk hier?

Lehrerin: Ja. — Und drittens kennen Sie das ABC.

Schüler: Was hat das mit dem ABC zu tun?

Lehrerin: Weil ein Nachschlagewerk alphabetisch geordnet ist. Hier steht ein Wörterbuch, schlagen Sie mal nach!

Schüler: Unter G ... ja, hier habe ich es gefunden: Germanistik ist „die Wissenschaft von der deutschen Sprache und Literatur“.

Lehrerin: Na, sehen Sie, jetzt gerade haben Sie gelernt, wie man methodisch vorgehen kann. Sie haben etwas nicht gewußt und die Lösung selbst gefunden.

- Schüler: Entschuldigen Sie, aber jetzt hätte ich schon wieder eine Frage: Würden Sie mir erklären, was „methodisch vorgehen“ bedeutet?
- Lehrerin: Dann schlagen Sie gleich mal unter dem Wort „Methode“ nach!
- Schüler: Hier, unter M ... Methode ist „ein planmäßiges Verfahren zur Lösung einer Aufgabe“.
- Lehrerin: Ja, die „Aufgabe“ war, das Wort zu suchen und das „planmäßige Verfahren“ war das Nachschlagen in dem Buch.
- Schüler: Aber anders geht es doch schneller.
- Lehrerin: Wie denn?
- Schüler: Wenn Sie mir die Bedeutung eines Wortes gleich sagen.
- Lehrerin: Da haben Sie vollkommen recht, das geht schneller. Aber Sie lernen dabei nicht, wie Sie selbständig arbeiten können. Ein chinesischer Weiser hat vor langer Zeit einmal gesagt:

Gibst du einem Mann einen Fisch,
nährt er sich einmal.
Lehrst du ihn das Fischen,
nährt er sich das ganze Leben.

- Schüler: Ich wollte doch keinen Fisch von Ihnen haben!
- Lehrerin: Nein, keinen Fisch, sondern die Erklärung für ein Wort. Wenn ich Ihnen sofort die Antwort gebe, helfe ich Ihnen nur für den Augenblick. Oder mit dem Beispiel gesagt: Ich gebe Ihnen einen Fisch. Wenn Sie aber die Methode kennen, wie Sie selbständig eine Antwort auf solche Fragen finden können, dann hilft Ihnen das viel viel mehr. Mit dem Beispiel gesagt: Sie können selbst fischen.

RATSCHLÄGE FÜR DEUTSCHSTUDENTEN

1. Hören Sie so oft wie möglich Tonband!

Alle Dialoge, Texte und Übungen sind auf Tonband. Studieren Sie mehr mit dem Tonband als mit dem Buch! Warum? Erstens: Eine Sprache lebt, Menschen sprechen sie und verständigen sich mit ihr. Erst dann kommt die Schrift. Zweitens: Sie gewöhnen sich am besten an die Aussprache der Wörter, an die Betonungen und an die Satzmelodie. Drittens: Sie lernen, daß man Wörter immer in einer Situation verwendet. Wörter stehen nie allein und ihre Bedeutung kann — je nach Situation — sehr verschieden sein. Viertens: Wenn Sie jeden Tag Tonband hören, dann gewöhnen Sie sich schnell an die Geschwindigkeit, mit der Deutsche sprechen. Das heißt auch: um so schneller lernen Sie selbst!

2. Üben Sie regelmäßig mit einem Sprechpartner!

Wählen Sie einen Partner, mit dem Sie jeden Tag Sprechübungen machen! Warum? Erstens: Wenn Sie die Übungen im Buch fließend sprechen können, beherrschen Sie die Regeln der Grammatik. Deshalb ist es auch wichtig, oft die Übungen aus Band 1 zu wiederholen. Zweitens: Sprache ist eigentlich ein Gespräch, d.h. der eine sagt etwas, der andere antwortet darauf. Üben Sie dieses dialogische Sprechen! Drittens: Wenn man Wörter oft in einem Gespräch gesprochen hat, vergißt man sie nicht so leicht und weiß, wie man sie richtig verwendet.

3. Drücken Sie den gleichen Inhalt verschieden aus!

Umschreiben heißt: den Inhalt eines Satzes mit anderen Worten ausdrücken. Erklären Sie die neuen Wörter mit Wörtern, die Sie schon kennen. Verwenden Sie — wenn möglich — einsprachige Wörterbücher! Warum? Sie werden beweglich in der Verwendung der Sprache.

HÖFLICHE FRAGE, BITTE, AUFFORDERUNG

- Normal:**
1. Wo ist bitte der Bahnhof?
 2. Hilf mir doch bitte!
 3. Erklären Sie mir bitte dieses Wort!
 4. Leihen Sie mir das Buch?
 5. Wer ist das?
 6. Wir möchten einen Ausflug machen.
 7. Kann ich mit Li sprechen?
- Höflich:**
1. Entschuldigen Sie, wo ist der Bahnhof?
 2. Würdest du mir bitte helfen?
 3. Ich hätte eine Frage: Was bedeutet dieses Wort?
 4. Können Sie mir das Buch leihen?
 5. Können Sie mir sagen, wer das ist?
 6. Wir hätten gern einen Ausflug gemacht.
 7. Ich würde gern mit Li sprechen.
- Sehr
höflich:**
1. Verzeihen Sie, könnten Sie mir bitte sagen, wo der Bahnhof ist?
 2. Ich wäre dir sehr dankbar, wenn du mir helfen könntest.
 3. Ich hätte eine Bitte: Könnten Sie mir dieses Wort erklären?
 4. Es wäre sehr nett von Ihnen, wenn Sie mir das Buch leihen könnten.
 5. Ich hätte eine Frage: Könnten Sie mir sagen, wer dieser Herr da ist?
 6. Es wäre sehr schön, wenn wir einen Ausflug machen könnten.
 7. Wäre es möglich, daß ich mit Herrn Li sprechen könnte?

KONJUNKTIV II BEI DER HÖFLICHKEITSFORM

Höfliche Frage	}	委婉、客气地提出问题、请求、愿望和要求。
Höfliche Bitte		
Höflicher Wunsch		
Höfliche Aufforderung		

haben → hätte

Ich **hätte** eine Frage: ...

Darf ich Sie etwas fragen?

Ich **hätte** einen Vorschlag: ...

Ich möchte Ihnen einen Vorschlag machen: ...

Was **hätten** Sie denn gern?

(Im Geschäft) Was wünschen Sie?

Was möchten Sie kaufen?

Ich **hätte** gern mit Herrn Li gesprochen.

Ich möchte mit Herrn Li sprechen. Ist er da?

Ich **hätte** gern das Buch **geliehen**.

Ich möchte das Buch leihen.

Herr Ma, den Brief **hätte** ich jetzt geschrieben.

Herr Ma, ich möchte Ihnen sagen: der Brief ist fertig.

Beachten Sie: *hätte* drückt hier nicht Vergangenheit aus, sondern Gegenwart oder Zukunft!

hätte 在这里表示现在或将来发生的事, 而不是过去已经发生的事。

sein → wäre

Ich **wäre** Ihnen dankbar, wenn Sie mir helfen könnten!

Bitte helfen Sie mir!

Es **wäre** sehr nett von Ihnen, wenn Sie kommen könnten.

Bitte kommen Sie!

Der Besuch **wäre** jetzt da.

Ich möchte Ihnen sagen, daß der Besuch da ist.

werden → würden

Ich **würde** gern mit Herrn Sun sprechen.

Würden Sie mich bitte Herrn Weiss vorstellen?

Ich **würde** sagen: Deutsch ist schwerer als Englisch.

Es wäre schön, wenn Sie morgen kommen **würden**.

Ich **möchte** mit Herrn Sun sprechen.

Bitte stellen Sie mich Herrn Weiss vor!

Meine Meinung ist: Deutsch ist schwerer als Englisch.

Bitte kommen Sie doch morgen!

können → könnten

Könnten Sie mir bitte sagen, wo der Bahnhof ist?

Könnten Sie mir helfen?

Könnte ich mitkommen?

Es wäre schön, wenn Sie die Karten abholen **könnten**.

Bitte sagen Sie mir, wo der Bahnhof ist!

Bitte helfen Sie mir!

Kann ich mitkommen?

Können Sie die Karten abholen?

dürfen → dürften

Dürfte ich eine Frage stellen?

Dürfte ich Sie morgen besuchen?

Dürfte ich einen Moment stören?

Erlauben Sie, daß ich eine Frage stelle?

Ist es Ihnen recht, wenn ich Sie morgen besuche?

Darf ich kurz mit Ihnen sprechen?

Im Deutschen unterscheidet man drei Modi: den Indikativ, den Imperativ und den Konjunktiv. Wenn man etwas sehr höflich ausdrücken will, gebraucht man oft den Konjunktiv.

德语动词有三个式: 直陈式、命令式和虚拟式。委婉客气地说话时, 常用虚拟式。

ÜBUNGEN 1

ÜBUNGEN

1 *Textverständnis*

Fragen zum Dialog

- Was hat der Schüler die Lehrerin gefragt?
- Wie hat ihm die Lehrerin geholfen?
- Warum sollte der Schüler selbst im Wörterbuch nachschlagen?
- Wo sind die Nachschlagewerke?
- Wie ist ein Nachschlagewerk geordnet?
- Was steht im Wörterbuch unter „Germanistik“?
- Was steht im Wörterbuch unter „Methode“?
- Ist der Schüler damit einverstanden, daß er selbst nachschlagen soll?
- Was sagte der chinesische Weise über das Fischen?
- Was meinte er mit seinem Fisch-Beispiel?
- Was hat das mit der Methode zu tun?

2 *Nacherzählen*

Erzählen Sie den Inhalt des Dialogs nach, am besten mit Stichworten, z.B.:

Frage — selbst suchen — Nachschlagewerke — weiß nicht — in die Bibliothek — erstens ... zweitens ... drittens ... — „Germanistik“ — methodisch vorgehen — „Methode“ — zu langsam — chinesischer Weiser — Fisch = für den Augenblick — Fischen = für immer

3 *Textverständnis*

Fragen zum Lesetext

- Welche drei Ratschläge gibt der Text den Deutschstudenten?
- Warum soll man so oft wie möglich Tonband hören?
(vier Gründe)
- Warum soll man mit einem Sprechpartner üben?
(drei Gründe)
- Warum ist es gut, neue Wörter einsprachig zu erklären?

4 *Diskussion*

Die Studenten diskutieren folgende Fragen:

- Ist die Methode wichtig oder nicht?
- Wie soll man Deutsch studieren?
- Welche Probleme haben Sie beim Deutschlernen?
- Soll man viel Deutsch sprechen oder nicht?
- Wie lange soll man jeden Tag Tonband hören?
- Was ist wichtiger: lesen oder hören?

5 *Strukturübungen*

mit etwas (D) zu tun haben

Beisp: Prüfung Herr Wang

S 1: Morgen sprechen wir über die Prüfung.

S 2: Soll ich Herrn Wang zu der Besprechung holen?

S 1: Nein, er hat damit nichts zu tun.

Fernsehprogramm für nächste Woche
Plan für den Sprachkurs
Ferienplan
die Erziehung der Jugend

Herr Liu
Prof. Schneider
Fräulein Lehmann
Frau Wassermann

6 *Grammatik*

Sie wollen etwas höflich sagen (Konjunktiv).

Beisp: Geben Sie mir das Buch zurück!

1. Könnten Sie mir bitte das Buch zurückgeben?
2. Würden Sie mir bitte das Buch zurückgeben?
3. Ich hätte eine Bitte: Könnten Sie mir das Buch zurückgeben?
4. Es wäre sehr nett von Ihnen, wenn Sie mir das Buch zurückgeben könnten (würden).
5. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir das Buch zurückgeben könnten (würden).

Helfen Sie mir bei der Arbeit!

Erklären Sie mir die Aufgabe!

ÜBUNGEN 1

Übernehmen Sie diese Arbeit!
Bringen Sie Ihrem Bruder diesen Brief!
Holen Sie Frau Li vom Bahnhof ab!
Leihen Sie mir das Tonband!

- 7 *Grammatik: Höfliche Bitte (Konjunktiv)*
Könnten Sie mir erklären, was das bedeutet?

Beisp:

- S 1: Ich brauche ein **Nachschlagewerk**.
S 2: Entschuldigung, was bedeutet denn das Wort „Nachschlagewerk“? Könnten Sie mir das genauer erklären?
S 1: Ja, das ist ein Buch, in dem man die Erklärung eines Wortes finden kann.

Ich gehe in die **Schulbücherei**.
Mein Bruder kennt nicht das **Alphabet** der englischen Sprache.
Peter studiert **Germanistik**.
Diese **Methode** ist gut.
Wir haben kein **Tonbandgerät**.
Wir sollen mit einem **Sprechpartner** üben.
Ich verwende ein **einsprachiges Wörterbuch**.

- 8 *Grammatik: Höfliche Bitte (Konjunktiv)*
Dürfte ich stören?

- Beisp: **Kommen Sie doch zum Ausflug mit!**
S 1: Dürfte (darf) ich Sie einen Moment stören?
S 2: Ja, worum geht es denn?
S 1: Ich möchte nur fragen, ob Sie zum Ausflug mitkommen könnten.

Geben Sie mir doch eine Antwort auf unsere Bitte!
Machen Sie die Arbeit möglichst schnell fertig!
Sagen Sie uns doch, wann wir Prüfung haben!
Leihen Sie mir doch ein einsprachiges Wörterbuch!
Erklären Sie mir doch diesen Satz!